

## Lauter lustige Bachmärtele



Von Gert Brichta

Sa, 31. Januar 2009

[Eisenbach \(Hochschw.\)](#)

### **Eisenbachs neueste Fasnetgruppe, bisher rein weiblich, steigt in die närrische Zeit ein.**

EISENBACH. Die sechste närrische Vereinigung in Eisenbach ist aus der Taufe gehoben worden. Nicht mit großem Spektakel, sondern in aller Stille und sehr zurückhaltend. Nach Bergmännern, Schneeschuhstriezi, Sauhexen, Uhrmachern und Brändbachhexen werden in diesem Jahr auch die Bachmärtele die Fasnet bereichern.

Neun junge Frauen haben den Verein im September gegründet. Sie wollten sich als reine Frauengruppe nicht einer bestehenden Narrengruppe anschließen, sondern Eigenständiges auf die Beine stellen. Sie verstehen sich nicht als Konkurrenz zu anderen Fasnetvereinigungen, sondern wollen die Vielfalt ergänzen und bereichern – und natürlich mit allen zusammen viel Spaß zu haben. Kerstin Himmelsbach und Manuela Jung, die beiden Vorsitzenden, wurden in der Eisenbacher Chronik auf den Bachmärtele aufmerksam. Ludwig Winterhalder (1877–1959) hat darin die Geschichte erzählt von dem Mann, der im Eisenbacher Mösle in seiner Werkstatt lebte, die gleichzeitig auch Wohnzimmer und Küche war. Die Werkstatt bestand aus einer Drehbank und einem Schraubstock sowie allerhand Werkzeug zur Herstellung von Uhrenteilen. Im hinteren Teil der Werkstatt sorgte ein Kachelofen für Wärme, eine enge Treppe führte hinauf ins Schlafgemach. Der Bachmärtele war ein kleines Männlein mit langen Beinen und einem großen kahlen Kopf, aus dessen großen lebhaften Augen Schläue und Schalk hervorblitzten. Seine charaktervollen Gesichtszüge und der zahnlose Mund reizten jedermann unwillkürlich zum Lachen. Der Bachmärtele war stets gern gesehen, da er mit seinen Späßen und Grimassen jede Gesellschaft erheiterte. Seine Frau war eine stattliche Erscheinung, die ein strenges Regiment führte, aber auch zänkisch war. Die Gegensätze zogen sich offenbar an, warfen für die Frauen jedoch die schwierige Frage auf, wer ihnen nun als Vorbild dienen sollte. Die Frauen entschieden sich für den Bachmärtele, wollen sie doch Heiterkeit und Spaß verbreiten.

Die neun Frauen wollen beim Zunftabend und bei den anderen närrischen Veranstaltungen in der Gemeinde einen Tanz zum Besten geben.

Neben Kerstin Himmelsbach und Manuela Jung zählen Katharina Kneipp als Kassiererin und Katrin Schuler als Schriftführerin zum Vorstand. Noch nicht geklärt ist, ob auch Männer in den Verein der Bachmärtele aufgenommen werden können. Neue Mitglieder sind in jedem Fall willkommen. Was noch fehlt, ist die Maske zum Häs, doch sie soll im Laufe dieses Jahres angeschafft werden. Narri!

Ressort: [Eisenbach \(Hochschw.\)](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Sa, 31. Januar 2009:

» [Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen](#)

## Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)